

Sonntag, 23. November 1986, 20.00 Uhr

„Il Concertino, Köln“

Ingrid Schmithüsen (Sopran)
Martin Sandhoff (Blockflöte/Traversflöte)
Michael Niesemann (Blockflöte/Oboe)
Rainer Mohrs (Barockvioloncello)
Gerald Hambitzer (Cembalo)

PROGRAMM:

- | | |
|--|---|
| J. S. Bach
(1685-1750) | Triosonate G-Dur
Largo - Vivace - Adagio - Presto
für Traversflöte, Oboe und basso continuo |
| D. Scarlatti
(1685-1757) | Andante und Vivo in e-Moll
für Cembalo solo |
| C. Monteverdi
(1567-1643) | Lamento d/Arianna
für Sopran und basso continuo |
| Tarquinio Merula
(um 1590-1665) | 2 Canzonen für 2 Sopranblockflöten
und basso continuo
„La Loda“
„La Cattarina“ |
| | - Pause - |
| Michel P. de Monteclair
(1667-1737) | Kantate für Sopran, Traversflöte,
Oboe und basso continuo
„La bergère“ (Die Schläferin) |
| Godfrey Keller
(gest. 1704) | Triosonate g-Moll
Adagio - Allegro - Canzona - Vivace
für 2 Altblockflöten und basso continuo |
| Carl Ph. E. Bach
(1714-1788) | Kantate für Sopran, Traversflöte, Oboe
und basso continuo
„Phyllis und Thirsis“ |



„Il Conertino, Köln“

Das Ensemble „Il Concertino, Köln“ wurde 1980 an der Kölner Musikhochschule gegründet. Es bemüht sich um eine stilgerechte Interpretation der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, möchte dabei jedoch nicht in ein trockenes, historisches Musizieren verfallen, sondern die Frische, Virtuosität und Aussagekraft der „Alten Musik“ wieder zum Leben erwecken.

Durch die Verwendung von Originalinstrumenten oder deren Kopien und der zur Barockzeit weitgehend gebräuchlichen tiefen Stimmung (etwa einen halben Ton tiefer als die heute übliche) wird eine Annäherung an das Klangbild der Barockzeit angestrebt. Dazu tritt eine intensive Auseinandersetzung mit der barocken Aufführungspraxis für spezielle Fragen der Interpretation (Tempo, Phrasierung, Verzierungen, Unterschiede der einzelnen Nationalstile) werden zeitgenössische Quellen und Lehrbücher herangezogen.

Mit seinem weitgespannten Repertoire, das von der geistlichen Kantate bis zur heiteren weltlichen Musik des Barock reicht, und durch sein spontanes Auftreten und Musizieren konnte „Il Concertino, Köln“ im In- und Ausland immer wieder große Konzerterfolge erzielen. Rundfunkproduktionen erfolgten mit dem Südwestfunk, dem Sender Freies Berlin und dem Westdeutschen Rundfunk, Köln.

Ingrid Schmithüsen, geb. 1960, studierte Gesang an der Musikhochschule Köln bei Professor Gregory Foley und in Berlin bei Dietrich Fischer-Dieskau. Mehreren Wettbewerbsauszeichnungen (u. a. „Maitre du Chant Francais“, Paris 1981, VDMK Berlin 1982) folgten Verpflichtungen für Konzert, Oper, Rundfunk und Fernsehen, Konzertreisen führten sie bereits nach Frankreich, England, Schweden und Japan.

Martin Sandhoff, geb. 1960, studierte Block- und Traversflöte bei Professor Günther Höller an der Musikhochschule Köln. Anschließend Studien bei dem holländischen Traversflötisten Wilbert Hazelzet. Er wirkte mit bei Konzerten, Rundfunk- und Schallplattenproduktionen u. a. mit dem „Collegium aureum“, den „Deutschen Barocksolisten“ und der „Schola Cantorum Basiliensis“, 1982 2. Preisträger beim Tongerwettbewerb in Köln.

Michael Niesemann, geb. 1960, absolvierte von 1979–1985 das Musikstudium mit den Hauptfächern Oboe und Blockflöte bei den Professoren Helmut Huckè und Günther Höller an der Musikhochschule Köln. 1982 errang er beim Tongerwettbewerb in Köln den 1. Preis. Rege Konzerttätigkeit u. a. mit „Musica antiqua Köln“, mit der „Capella Coloniensis“, dem „Collegium aureum“, dem „Ensemble Köln“ für Neue Musik im In- und Ausland. Rundfunkaufnahmen, Schallplattenproduktionen.

Rainer Mohrs, geb. 1953, studierte Cello bei Professor Kurt Herzbruch an der Musikhochschule Köln und absolvierte ein Geschichts- und Musikwissenschaftsstudium. Er war Stipendiat der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“. Oft verpflichtet man ihn als Cellist bei verschiedenen Orchestern.

Gerald Hambitzer, geb. 1957, studierte zunächst Klavier bei Professor Hans Jander. Nach dem Examen folgte ein Cembalostudium bei Professor Hugo Ruf an der Musikhochschule Köln. Seine rege Konzerttätigkeit umfaßt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Solisten und Ensembles im In- und Ausland.